

Auftakt macht Lust auf mehr

Kunstflecken mit der Art-Tour eröffnet / Dänische Folkband Afenginn begeistert in der Werkhalle

Von Maria Nyfeler

NEUMÜNSTER Einen abwechslungsreichen Auftakt des 20. Kunstflecken bot die Art-Tour am Freitagabend. Mehr als 150 Besucher folgten der Einladung in die Klaus-Groth-Schule, wo Oberbürgermeister Dr. Olaf Tauras das Kunstflecken-Festival offiziell eröffnete. Die Zuhörer verfolgten bei kalten Getränken und Snacks Gesprächsrunden zwischen den Künstlern, Chef-Organisatorin Johanna Göb, Kulturministerin Karin Prien, dem Oberbürgermeister und weiteren Rednern, bevor es bei einem Rundgang durch Rencks Park erste Kunst zum Ansehen gab.

Plakatwände und Straßenschilder mit Botschaften sollten die Besucher zum Nachdenken anregen. Bereits beim Aufstellen waren Künstler von Passanten auf die „coole Aktion“ angesprochen worden. Viele blieben davor stehen, kamen mit anderen ins Gespräch, trafen Bekannte und ließen sich auch von einzelnen Regentropfen nicht abhalten. QR-Codes auf den Objekten boten digitale Infos. Die Fragen auf den Schildern stammen ursprünglich von dem Schriftsteller Max Frisch.

Auch Oberbürgermeister Dr. Olaf Tauras und Stadtrat Carsten Hillgruber mischten sich mit ihren Fahrrädern unter die Besucher. „Auf die Fragen der Schilder gibt es kein Ja oder Nein, man muss einfach darüber nachdenken“, sagte Evelin Kolzer (51) aus Altenholz, die mit Ehemann Thomas

Börner (64) schon öfter das Kunstflecken-Festival besuchte.

In der Bürgergalerie, konnte man Werke des Künstlers Stefan Wischniewski erleben. Während der einführenden Worte von Kurator Sönke Kniphals standen die Besucher auf Sandboden zwischen den Kunstwerken. Besonders die Verwendung von Alltagsgegenständen aus Sport und Freizeit, wie ein

Sonnenschirm oder Satteldecken, machten die Kunst zugänglich und lenkten von gesellschaftlichen Problemen ab, so der Künstler. Der Zusammenhang zwischen Reitsport und der Pferdestadt Neumünster ist dabei nicht zufällig.

„Es ist eine tolle Ausstellung, das Selbst-Mitgestalten-Können ist ganz prima“, erzählt Hendrik Persson (61) aus Stocksee. Höhepunkt des Abends war das

Konzert der Folkband Afenginn aus Dänemark in der Werkhalle.

Die Band trat gemeinsam mit einem extra für das Festival gegründeten Projektchor auf und begeisterten ihr Publikum auf Anhieb mit berauschendem nordischen Folk. Bereits nach dem Intro gab es langen Applaus mit Jubel und Pfiffen, und auch die ein oder andere Träne wurde vergossen.

Das Band zwischen den

Künstlern und den rund 300 Besuchern, die teilweise keinen Sitzplatz mehr fanden, war schnell geknüpft. Alle Beteiligten erlebten einen abwechslungsreichen Abend in der einmaligen Atmosphäre der Werkhalle.

Dieser vielseitige Auftakt mache Lust, aber auch neugierig auf die kommenden Wochen des Kunstflecken-Festivals in Neumünster, sagte Johanna Göb, Leiterin des Kulturbüros.



Die Folkband Afenginn mit dem Projektchor aus Neumünster und Hamburg in der Werkhalle.

FOTOS: NYFELER



Künstler Egon Blitza am Rande der Ausstellung in der Bürgergalerie.



Kunst in Rencks Park.